

Friedmann Eißler

Königspsalmen und karäische Messiaserwartung

Jefet ben Elis Auslegung von Ps 2.72.89.110.132
im Vergleich mit Saadja Gaons Deutung

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XXI
-------------------	-----

Teil I

I Einleitung	1
1. Zum Thema	3
2. Zum Forschungsstand	7
3. Aufbau und Methode der Arbeit	10
3.1 Grundlegende Struktur und Aufbau	10
3.2 Methodisches Vorgehen Kapitel II	11
3.2.1 Saadjas Tafsir	13
3.2.2 Ständige Referenten und weitere häufig herangezogene Quellen	16
3.3 Methodisches Vorgehen Kapitel III	19
3.4 Methodisches Vorgehen in Teil II (Textdokumentation und Übersetzung)	19
3.5 Zur Umschrift des Arabischen	21
4. Die Textgrundlage	21
4.1 Jefet	21
4.2 Saadja	23
5. Der Autor und sein Werk – Jefet ben Eli in seiner Zeit	23
II Jefets Kommentar zu den Königspsalmen	29
1. Der Kommentar zu Psalm 2	31
1.1 Ps 2,1	31
1.1.1 Alternative Übersetzung und Worterklärung: רַנְשׁוּר	31
1.1.2 Stellung und Thema des Psalms	33
1.1.3 Das Thema des Psalms: Die Empörung Gogs gegen den Messias	37
1.1.4 Szene: Hinweis auf den prognostischen Charakter des Psalms	38
1.1.5 Worterklärung: לַמָּה	39
1.1.6 Gog und der König des Nordens: Die Zeit des Endes Ez 38f; Dan 11f.	40
1.1.6.1-6 Die Endzeitereignisse nach Jefets Kommentar zu Dan 11 und 12	41

1.1.7 Die „Wüste der Völker“ (Ez 20,35) als Ort der Buße	52
1.1.8 Fasten, Selbstzucht, Gebet und die Endzeiterwartung Joel 2	55
1.1.9 Das vergebliche Ansinnen der Nationen	59
1.2 Ps 2,2	60
1.2.1 <i>ra'ya</i> „Untertanen“ – <i>wuzara</i> „Fürsten“ – <i>mulak</i> „Könige“	60
1.2.2 Gegen das Volk Israel und den Messias ben David: על יי ועל משיחו	62
1.2.3 Worterklärung: נודו	66
1.3 Ps 2,3	67
1.3.1 Worterklärung: נתקו	67
1.3.2 Gog und das Joch auf dem Hals der Gojim	68
1.4 Ps 2,4	72
1.4.1 Szene	72
1.4.2 Menschliche Rede über den Schöpfer: Gott sitzt, lacht und spottet	72
1.5 Ps 2,5	78
Steigerung der Schläge gegen Gog: Ez 38 und Sach 14	78
1.6 Ps 2,6	79
1.6.1 Worterklärung: סקתי	79
1.6.2 Szene	80
1.7 Ps 2,7	82
1.7.1 Szene	82
1.7.2 Der Messias verkündet den <i>rasm Allah</i> (רוח יי)	83
1.7.3 Die Sohnschaft des Messias	85
1.8-9 Ps 2,8-9	88
1.8-9.1 Der Messias ist größer als David und Salomo	88
1.8-9.2 Die eschatologische Zweiteilung der Völker	90
1.10-12 Ps 2,10-12	92
1.10-12.1 Die vier messianischen Gebote für die Menschheit	92
1.10-12.1.1 השכילו – Seid verständig und kehrt um von euren Irrwegen!	93
1.10-12.1.2 הוסרו – Lasst euch durch das Schicksal der Feinde belehren!	95
1.10-12.1.3 עבדו, גילו – Dient dem Gott Israels allein!	96
1.10-12.1.4 נשקרו – Nehmt die Tora an!	96
1.10-12.1.5 Die universale Geltung dieser Gebote	100
1.10-12.2 Der Messias setzt Könige ein und seine Söhne als Aufseher (V.10) ...	101
1.10-12.3 Furcht und Zittern (V.11)	102
1.10-12.4 Die Annahme der 4 Gebote bewahrt vor Gottes baldigem Zorn (V.12) ...	104
1.10-12.5 Die Einheit von Ps 1 und 2: Makarismus als Inclusio	107
1.10-12.6 Universale eschatologische Offenheit: Glückliche, wer sich in der Religion birgt	107

1.13 Zusammenfassung zu Ps 2	110
2. Der Kommentar zu Psalm 72	116
2.1 Ps 72,1	116
2.1.1 Stellung von Ps 72 und Autorschaft Salomos	116
2.1.2 Stellung und Thema des Psalms	117
2.1.3 König Messias, Nachkomme von Königen	120
2.1.4 Die Rechtssprüche der Tora und das ihnen korrespondierende Gerechtein für den Messias durch Salomos Fürbitte	121
2.1.5 Was die Karäer beginnen, vollendet der Messias: Als Oberstem Richter sind dem Messias die „verborgenen Rechtssprüche“ offenbar	123
2.2 Ps 72,2	127
Der mächtige Messias König spricht Reichen und Armen Recht	127
2.3 Ps 72,3	129
Sicherheit und gerechtes Handeln in umfassender Sozialität	129
2.4 Ps 72,4	131
Recht und Hilfe den Armen, Bewahrung vor dem Bedrücker	131
2.5 Ps 72,5	133
Der Gehorsam wird ohne Ende sein wie Sonne und Mond	133
2.6 Ps 72,6	135
Das Erscheinen des Messias: Wie der dringend nötige Spätregen	135
2.7 Ps 72,7	137
2.7.1 Nach der Verbannung werden die Gerechten blühen wie Palmen	137
2.7.2 Fülle des Friedens auf Dauer	138
2.8 Ps 72,8	141
Universale Ausdehnung der Herrschaft des Messias	141
2.9 Ps 72,9	143
Die Unterwerfung der <i>gähiliya</i> und der ehemaligen Feinde	143
2.10 Ps 72,10	144
Darbringung der Geschenke (des Tributs) durch ferne Könige	144
2.11 Ps 72,11	145
Proskynese aller Könige und Völker	145
2.12-14 Ps 72,12-14	145
Gerechtigkeit für die Schwachen	146
2.15 Ps 72,15	149
Der Messias bewahrt am Leben, beschenkt, tut Fürbitte, segnet	149
2.16 Ps 72,16	151

Auswirkungen des Segens: Fruchtbarkeit für Land und Menschen	152
2.17 Ps 72,17	155
2.17.1 Ewiges Leben des Messias?	155
2.17.2 Der Name יְהוָה und drei weitere Namen des Messias	157
2.17.3 Die Väterverheißung geht auf den Messias über	160
2.17.4 Gehorsam und Lobpreis; Worterklärung: שָׁמַע	161
2.17.5 Zusammenfassender Rückblick auf den Inhalt des Psalms	162
2.18-19 Ps 72,18-19	163
2.18-19.1 Die Doxologie des zweiten Buches der Psalmen	163
2.18-19.2 „Der Ewige, Gott, der Gott Israels“	164
2.18-19.3 „Der allein Wunder tut“	166
2.18-19.4 Gepriesen sei der verherrlichte und ehrfurchtgebietende Name	168
2.20 Ps 72,20	170
2.20.1 Redaktioneller Schluss?	170
2.20.2 David, der Sohn Isais	173
2.21 Zusammenfassung zu Ps 72	174
3. Der Kommentar zu Psalm 89	179
3.1 Ps 89,1	179
Stellung und Thema des Psalms; die Psalmüberschrift.....	179
3.2 Ps 89,2	180
3.2.1 Hermeneutischer Zugang: Die Bedeutung von דָּוִד und אֱמִנּוּן	180
3.2.2 „Szene“	183
3.3 Ps 89,3	184
Bestätigung der zitierten Verheißung als Gottesrede	184
3.4-5 Ps 89,4-5	185
3.4-5.1 V.4: Bund durch Schwur	186
3.4-5.2 V.5: Beständigkeit d. Königsherrschaft für David – Exil als Interim	187
3.6 Ps 89,6	189
3.6.1 Beitrag zur Engellehre.....	189
3.6.2 Die Engel bekennen Gottes beständige Wunder in der Schöpfung	191
3.7 Ps 89,7	193
3.7.1 Der Schöpfer ist unvergleichlich	193
3.7.2 Die Erkennbarkeit Gottes aus der Schöpfung: <i>dalālat al-ḥadaṯ</i>	194
3.7.3 Parallelismus der Glieder	196
3.8 Ps 89,8	197
Worterklärung: מַלְאָכִים – Die zwei Hauptkategorien der Engel	197

3.9 Ps 89,9	198
Der mächtige Gott über Schöpfung und Geschichte	198
3.10 Ps 89,10	200
Die Machttaten Gottes in seiner Schöpfung durch <i>ʿamr</i> und <i>tadbīr</i>	200
3.11 Ps 89,11	202
Die Machttaten Gottes in der Geschichte: Exodus und Landnahme	202
3.12 Ps 89,12	203
Die Schöpfungsordnung in ihrer Beständigkeit	203
3.13 Ps 89,13	205
Schöpfungsgestaltung durch souveräne Differenzierung: <i>tadbīr</i> und <i>tašrif</i>	205
3.14 Ps 89,14	206
Die Freiheit der <i>נְבוֹרָה</i> Gottes	206
3.15 Ps 89,15	208
3.15.1 Freiheit ohne Willkür: Gottes Eingreifen beruht auf <i>צִדְקַת וּמִשְׁפָּט</i>	208
3.15.2 Personifizierung der Hauptbegriffe	211
3.16-17 Ps 89,16-17	212
3.16-17.1 Makarismus: Israel kennt die wahre Gottesverehrung	213
3.16-17.2 Auszeichnung vor allen Völkern durch die Praxis d. wahren <i>דת</i>	215
3.18-19 Ps 89,18-19	217
Gottes Machterweise werden Israel wieder zu Ehren bringen	217
3.20 Ps 89,20	219
Der erwählte Held: Verheißungen für David durch die Propheten Samuel und Natan	220
3.21 Ps 89,21	223
Der geeignete Knecht: David wird in Analogie zum Volk Israel „gefunden“ und mit heiligem Öl aus dem Ölhorn gesalbt	224
3.22 Ps 89,22	225
Der gestärkte König: Gott verhilft David zur Macht über Gesamtisrael	225
3.23 Ps 89,23	226
Ausblick auf die messianische Zeit: Israel wird in seiner Vorrangstellung anerkannt und von jeglicher Unterdrückung befreit sein	226
3.24 Ps 89,24	229
Unmittelbare und mittelbare Feindüberwältigung: In der Vergangenheit oder in der vormessianischen Zukunft?	229
3.25 Ps 89,25	232
Befreiung von den Feinden auf den Hilferuf in der Zeit der Nöte hin	232
3.26 Ps 89,26	233
Die Herrschaft der Davididen erstreckt sich vom Meer bis zum Eufrat	233

3.27-28 Ps 89,27-28	235
3.27-28.1 Gott ist der „Vater“, der „Planer“ und der „Erretter vor Feinden“	235
3.27-28.2 Gott setzt den Davididen im Rang des Erstgeborenen als Höchsten unter den Königen ein	237
3.29 Ps 89,29	239
Worterklärung: מְנַחֵם	239
3.30 Ps 89,30	240
Kontextverknüpfung: V.30 deutet V.29	240
3.31-35 Ps 89,31-35	241
3.31-35.1 Kontext: Verheißung und Drohung – Gliederung Ps 89,1-38	241
3.31-35.2 Nomistische Konditionierung: Diversifikation der Gesetzes- übertretung	243
3.31-35.3 Verwirklichung der Drohung: Joram u. Joasch; <i>qadib al-ʿadab</i>	244
3.31-35.4 Der Angriff Ataljas setzt die Verheißung nicht außer Kraft	246
3.31-35.5 Die unverbrüchliche Gültigkeit der Zusage Gottes	247
3.36-38 Ps 89,36-38	251
3.36-38.1 Eines, einmal, ein für alle Mal: מְבַרֵךְ, bestätigt durch den Messias	251
3.36-38.2 Beständigkeit der Davidnachfolge in messianischer Perspektive	253
3.36-38.3 Thron und Nachkommenschaft beständig wie Sonne und Mond	254
3.36-38.4 Der Mond als „Zeuge in den Höhen“	255
3.36-38.5 Kontextverknüpfung: Zur Gliederung	258
3.39-46 Ps 89,39-46	258
3.39-46.1 Die widerfahrene Geschichte der Davididen: V.39-46	259
3.39-46.2 V.39f: Das Problem – Geschichtserfahrung contra Bundeszusage	260
3.39-46.3 V.40f: Zerstörung des Landes – mehrdimensionale Exegese durch Sachanalogie	265
3.39-46.4 V.42: Die Könige und das Volk: Das parallele Schicksal und seine Überwindung (Analogie Ps 79 und 80)	267
3.39-46.5 V.43: Steuerlast durch die „rechte Hand“ des Widersachers	269
3.39-46.6 V.44: Die Umkehrung der Verhältnisse als Katastrophe	270
3.39-46.7 V.45: Die Folgen für den königlichen Ort	271
3.39-46.8 V.46: Die Folgen für den König selbst	274
3.47 Ps 89,47	276
Hilferuf für die Könige – wie nach Ps 79,5 für das Volk	276
3.48 Ps 89,48	277
3.48.1 Erinnerung an die Flüchtigkeit des Daseins durch den Davididen und seine karäischen Fürsprecher	277
3.48.2 Worterklärungen: מְלַחֵם und שׂוֹאֵל	278
3.49 Ps 89,49	281

Niemand ist Tod und Grab entnommen, auch die „Vornehmen“ nicht	281
3.50 Ps 89,50	284
Die Bitte um die Beschleunigung der Rettung durch erneute Bewährung des Schwurs von אמונה und חסד	284
3.51 Ps 89,51	285
3.51.1 Die Schmach durch Gott und den Feind: חרפה	285
3.51.2 Möge die kaum mehr erträgliche Schmach bald den Feinden vergolten werden!	286
3.52 Ps 89,52	288
Die Schmach der Davididen durch die Feinde des Ewigen	288
3.53 Ps 89,53	289
Die Doxologie des dritten Buches der Psalmen	290
3.54 Zusammenfassung zu Ps 89	291
4. Der Kommentar zu Psalm 110	300
4.1 Ps 110,1	300
4.1.1 „Szene“, Stellung und Thema des Psalms	300
4.1.2 Gott wird durch den Messias als „Herrn“ seine rettende Hilfe vom Heiligtum auf dem Zion aus offenbaren; Analogie zu Ps 20.21	301
4.1.3 Eschatologische Zweiteilung: Vollkommene Feindüberwältigung	305
4.2 Ps 110,2	306
Worterklärung: מטה־עזך ; Gottes Machtoffenbarung vom Zion und die Anerkennung der Messias Herrschaft durch die Feinde	307
4.3 Ps 110,3	308
4.3.1 Die Äußerung des vollkommenen Gehorsams Israels: freiwillige Gaben nach dem Vorbild der Karäer	308
4.3.2 Das Erwählungsbewusstsein des Messias, der für Israel wie der lebenserhaltende Tau ist	314
4.4 Ps 110,4	318
Dem die Gerechtigkeit Gottes offenbarenden Messias wird die Führerschaft zugeschworen	318
4.5 Ps 110,5	322
Kampf gegen Gog und die Könige; eschatologische Zweiteilung der Völker	323
4.6 Ps 110,6	324
Das Gericht über Unglaube und Gewalttat Gogs und der Seinen in Israel.....	324
4.7 Ps 110,7	327
Israel wird in einem Friedensreich sein Haupt über die Weltvölker erheben	327

4.8 Zusammenfassung zu Ps 110	329
5. Der Kommentar zu Psalm 132	332
5.1 Ps 132,1	332
5.1.1 Das Thema des Psalms: Die Anfänge des Tempels unter David	332
5.1.2 Davids Selbstzucht (<i>tašaqqin</i>) um des Heiligtums willen; Ps 132 ergänzt die Berichte 2Sam 24 und 1Chr 21	333
5.2-6 Ps 132,2-6	335
5.2-6.1 David setzt sich für die Findung des Tempelplatzes ein	335
5.2-6.2 Davids Gelübde durch Schwur: Milde Selbstzucht	336
5.2-6.3 David wird den Tempelplatz durch Offenbarung finden	338
5.2-6.4 Der Erhabene Jakobs, der Israel zur erhabenen Stellung in Geschichte und Eschaton erwählt	339
5.2-6.5 Szene: David und die Ältesten; die Offenbarung des Tempelplatzes	340
5.7 Ps 132,7	342
Szene: Nicht mehr Gibeon, sondern Jerusalem wird der Wallfahrtsort sein	342
5.8 Ps 132,8	344
David belehrt Salomo über die Überführung der Lade in den Tempel	344
5.9 Ps 132,9	346
Priester und Leviten	346
5.10 Ps 132,10	348
Salomos Bitte und ihre Erhörung	348
5.11-12 Ps 132,11-12	349
5.11-12.1 Ps 132 und Ps 89	350
5.11-12.2 Der Schwur der Natanweissagung gilt vorbehaltlos für Salomo	351
5.11-12.3 Das nachsalomonische Königtum steht unter dem Vorbehalt	353
5.13-14 Ps 132,13-14	354
Daviderwählung und Zionserwählung: Ausblick in die Zukunft	354
5.15 Ps 132,15	357
Gute Nachricht: Wirtschaftliches Wohlergehen für die Karäer	357
5.16 Ps 132,16	358
Vergangenheit und Zukunft	358
5.17-18 Ps 132,17-18	359
5.17-18.1 Der Davidspross wird die Feinde überwältigen u. Israel erretten	359
5.17-18.2 Feinde von außen oder von innen; das Reich der Gerechtigkeit	361
5.19 Zusammenfassung zu Ps 132	363

III Jefets Übersetzung der Königspsalmen	367
1. Lexikon	372
1.1 Imitation	372
1.1.1 Wiedergabe durch verwandte arabische Wörter	373
1.1.2 Arabisches Wort mit phonetischem Anklang an das hebräische Wort	377
1.1.3 Jefet weiter von der hebräischen Vorlage entfernt als Saadja	379
1.2 Verschiedene Übersetzungen bei gleichem hebräischen Wortlaut	380
1.2.1 Differenzierender arabischer Sprachgebrauch	381
1.2.2 Differenzierende Interpretation	382
1.2.3 Differenzierung mit unklarer Motivation	385
1.2.4 Verschiedene Übersetzungen bei erweiterter Textbasis	386
1.3 Paraphrase	387
1.3.1 Hyperonyme Lexeme	387
1.3.2 Worterklärungen und Wortdeutungen	388
1.4 Wortwahl	389
1.5 Alternative Übersetzungen	392
1.5.1 Alternative mit <i>wa-qlā</i> „und es ist [auch] gesagt worden“	392
1.5.2 Alternative mit ^ʿ <i>au</i> „oder“	393
1.5.3 Asyndetisch angeschlossene Alternative	394
1.6 Wiedergabe der Gottesnamen	394
1.6.1 אֲדֹנָי	395
1.6.2 אֵל	395
1.6.3 אֱלֹהִים	395
1.6.4 יְהוָה	396
1.6.5 יְה	396
1.6.6 קְרוֹשׁ יִשְׂרָאֵל	397
1.6.7 אֲבִיר יַעֲקֹב	397
1.6.8 יִנִּין	397
1.7 Wiedergabe von Eigennamen	398
1.7.1 Eigennamen in hebräischer Form (Jefet und Saadja)	398
1.7.2 Eigennamen in hebräischer Form (Jefet); in arabischer Form (Saadja)	398
1.7.3 Arabische Form oder interpretative Übertragung (Jefet; z.T. Saadja)	399
1.8 Hapaxlegomena	400
1.9 Ungebräuchliche Wortformen und künstliche arabische Bildungen	401
1.10 Gebrauch islamisch geprägter Begriffe	402

2. Syntax	404
2.1 <i>Waw</i> consecutivum	404
2.1.1 Perfectum consecutivum: 1 + Perf. = <i>wa-</i> + Impf.	405
2.1.2 Imperfectum consecutivum: 1 + Impf. = <i>wa-</i> + Perf.	405
2.2 <i>Waw</i> copulativum (vor Verben)	406
2.2.1 Einfache Koordination: 1 + Präformativkonjugation = <i>wa-</i> + Impf.	407
2.2.2 Ergebnis oder Wirkung: 1 + Impf. = <i>fa-</i> + Impf.	408
2.2.3 Ziel oder Intention: 1 + Kohortativ/Jussiv = <i>hattā</i> + Subjunktiv	409
2.3 Modi	410
2.3.1 Imperativ = Imperativ	411
2.3.2 Kohortativ = Imperfekt	411
2.3.3 Jussiv = Imperfekt oder <i>hattā</i> + Subjunktiv	412
2.4 Infinitive	413
2.4.1 Infinitivus constructus = Verbalsubstantiv	413
2.4.2 Infinitivus absolutus + Impf. = Verbalsubstantiv + Impf.	414
2.5 Partizipien	415
2.5.1 Partizip Aktiv Qal = Partizip Aktiv I; Partizip Aktiv X	415
2.5.2 Partizip Aktiv eines abgeleiteten Stammes = Partizip Aktiv eines ab- geleiteten Stammes; Partizip Aktiv I	416
2.6 Vergleichspartikel	418
2.6.1 $\text{ֶֿ} / \text{ֶֿ} +$ Substantiv = <i>mitl</i> + Substantiv (Jefet)	418
2.6.2 $\text{ֶֿ} +$ Suffix = <i>mitl</i> + Suffix (beide Vertenten)	418
2.7 Präpositionen	418
2.7.1 Hebräische Präposition = Formal entsprechende arab. Präposition	418
2.7.2 Ausnahmslos konkordante Übersetzung in den Königspsalmen	420
2.7.3 Arabisch auffällige Abweichung vom Hebräischen	420
2.7.4 Arabisch reguläre Abweichung vom Hebräischen	422
2.8 Pronominalsuffixe	423
2.8.1 Abweichung vom Hebräischen (Jefet und Saadja)	423
2.8.2 Saadjas Abweichungen im Gegensatz zu Jefet	423
2.9 Genus und Numerus	425
2.9.1 Verben	425
2.9.1.1 Anpassung an die arabische Kongruenzregelung	425
2.9.1.2 Saadjas Abweichungen im Gegensatz zu Jefet	426
2.9.2 Nomina	426
2.9.3 Pronomina	427
2.10 Vokativ	427
2.11 Asyndetische Parataxe	428

Teil II

Textdokumentation

Der Kommentar Jefet ben Elis zu den Psalmen 2, 72, 89, 110 und 132 aus der Pariser Handschrift BN 286-289 mit deutscher Übersetzung und Anmerkungen versehen	477
--	-----

Literaturverzeichnis	663
----------------------------	-----

Register

Stellenregister	679
Autoren	684
Sachen und Themen	686
Arabisches	696
Hebräisches und Aramäisches	699